Anatomischer Anzeiger (Annals of Anatomy) 180 (Suppl.),
p. 357 (1998)

Verhandlungen der Anatomischen Gesellschaft 93

Herausgegeben von
Wolfgang Kühnel, Lübeck

14. Arbeitstagung in Würzburg
vom 1.10. bis 3.10.1997

HyperMed: Schnittbildanatomie, CT und MRT

J. Weidemann, D. Novak, H.-P. Hohn, J. Hiltner*, C. Tresp**, B. Reusch*, H.-W. Denker

Institut für Anatomie, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, D-45122 Essen; *Lehrstuhl Informatik I, Universität Dortmund; **LuFG Theoretische Informatik, RWTH Aachen

Das vorgestellte computergestützte Tutorium ist ein neues hypermediales Programm, das in der medizinischen Ausbildung in einem klinisch relevanten Teilbereich der Anatomie eingesetzt wird. Es soll dem Studenten das Verständnis der Darstellungsweise anatomischer Strukturen und ihrer Topographie durch die modernen bildgebenden Verfahren (Computertomographie, CT, und Kernspinresonanz, MRT), die heute in der klinischen Diagnostik eine bedeutende Rolle spielen, erleichtern. - HyperMed bietet ein Tutorium für Schnittbildanatomie, das digitalisierte Abbildungen von realen Körperschnitten, korrespondierende CTs und MRTs sowie zusätzliches Informationsmaterial in Form von Texten und schematischen Abbildungen enthält. Diese verschiedenen Komponenten sind durch intensive Verknüpfung (hypermediale Links) miteinander in Beziehung gesetzt. Der Nutzer hat umfangreiche interaktive Möglichkeiten, sich die Lerninhalte von HyperMed zu erarbeiten. Die Lehrinhalte können durch eine Autorenkomponente erweitert und der aktuellen Gestaltung individueller Unterrichtseinheiten angepaßt werden. HyperMed erfordert Windows 95 und in der Basisversion einen 486er PC mit 8 MB Arbeitsspeicher und eine Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel bei gleichzeitiger Darstellung von 32.000 Farben. Auf der CD werden auch Versionen für leistungsfähigere Hardware-Konfigurationen angeboten, die frei gewählt werden können und eine bessere Bildauflösung sowie einen höheren Bedienungskomfort bieten. - Als Exponat wird am Computer eine Version vorgestellt, die schon drei Jahre lang im Unterricht eingesetzt und dabei über den Status des Prototyps hinaus so weit entwickelt wurde, daß das Programm nun auch für den Einsatz außerhalb des Instituts für Anatomie Essen bereit ist.

GUSTAV **FISCHER** Jena Stuttgart Lübeck Ulm